

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2,50 M., 2 monatlich 1,67 M., 1 monatlich 84 Pf.

Hier die Redaktion verantwortlich: S. B. Dr. A. Borch in Halle.

Saale-Reitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Neuinculter Jahrgang.

Nr. 210.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 9. September

1885.

Zur Karolinen-Angelegenheit.

In ganz Deutschland wird man auf die Entlohnung, die diese Frage in den letzten Stunden durchgemacht, nur mit großer Verwunderung blicken können.

Auch die Behandlung der Zwischenfälle von Madrid wird von Seiten Deutschlands eine lebenswichtige sein, es zeigt sich in allen bis jetzt vorliegenden Meldungen das Bestreben der Großmächte, der Absicht: der spanischen Regierung zu verfahren.

Geradezu überraschend freudig aber muß es uns stimmen, wenn wir lesen, welche objektive, ja man möchte sagen für Deutschland freundlich gestimmte Beurteilung und Behandlung die Karolinenangelegenheit in Frankreich und England findet.

Madrid, 7. Sept. (In unseren Ansätze bereits gefahren mittheilt.) Die „Agence Havas“ meldet: „In einer Denkschrift des spanischen Gesandten in Berlin, Grafen Benomar, datirt vom 5. d., nachmittags 4 Uhr, heißt derlei eine Unterredung mit, die er mit dem Vertreter des Staatssekretärs des Auswärtigen gehabt habe.

gekannt hätte, jeden Besitzergreifungsakt bis zu einer erfolgten Verhandlung verbinden haben würde.

Madrid, 6. Sept. Die Journale melden, daß zwei Streiker kürzlich mit dem Besetz und dem Abgehen seien, sich nichtbittig mit Gewalt in den Besitz der Karolinen zu setzen.

London, 7. Sept. Die Morgenblätter beklagen förmlich die Wendung, welche die Karolinenfrage angenommen und sprechen einmüthig die Ansicht aus, daß Spanien Deutschland die vollste Genehmigung schuldig sei.

Paris, 7. Sept. Der Minister des Auswärtigen, Freycinet, wird bereits heute von seiner Seite zurückgekehrt sein.

Ueber die Besetzung der Insel Yap wird inzwischen noch gemeldet, daß das Kanonenboot „Spiane“ diese Besetzung vollzogen habe.

Ueber den Stand der Verhandlungen zwischen Deutschland und Spanien erhält die „Ind. Beleg“ einige Nachrichten aus Madrid, die uns durch die „Frk. Zig.“ telegraphisch aus Brüssel

übermittelt werden. Derselben mögen ohne Untersuchung über ihren Werth nachstehend folgen:

Brüssel, 7. Sept. Der „Indeb. Belg.“ nach aus Madrid gemeldet, die spanische Regierung behaupte, die spanische Flotte sei auf der Insel Yap vor der Ankunft des deutschen Kanonenboots geblieben worden.

Politische Uebersicht.

Der Internationale Kongreß zum Schutze des literarischen Eigenthums wurde am Montag in Bern durch den Bundesrath Droz eröffnet.

Zu den Waffen, deren sich die magyarische und magyarfreundliche Presse mit Vorliebe bedient, gehört die Behauptung, in Ungarn genossen die Angehörigen aller Nationalitäten gleiche Freiheit.

„Elisabeth — Sie?“ Hat Ihnen denn Lante Josephine — „Ich weiß alles und ich kann helfen. O, wie schön von Ihnen und gut und brav, daß Sie den Freund in der Noth nicht verlassen.“

Verlorene Ehre.

Roman von W. Söffler. (Fortsetzung.)

Fräulein Haberland ergriffte ihrer Vertrauten, was sich am Morgen zugefallen hatte, und als Elisabeth um Frieden bat, da schüttelte sie heftig den Kopf.

„Wohin Sie morgen ein wenig acht, liebe Elisabeth,“ setzte die alte Dame hinzu, „Fremde sollen überhaupt nicht beaufommen, am allerwenigsten noch zu mir.“

Und jetzt wagte die Gesellschafterin noch einen letzten Versuch. Fräulein Haberland, denken Sie an Ihre Jugend, an so Manches, das Ihnen später den bittersten Schmerz verursachte.“

„Was leidet, Fräulein Elisabeth?“ Sie ignorierte konsequent den Namen Herbst, auch bei dieser Gelegenheit.

Die Gesellschafterin ergriffte — ihr Stolz war durch den Ton der alten Dame auf das empfindlichste verletzt.

„Ich sprach von den Qualen der Neuen, Fräulein Haberland — von Kohnlein, die dem Menschthum schmerzhaft als seine Rube, der Friede des Gewissens, gute Nacht.“

Elisabeths Herz klopfte heftig, als sie jetzt die Thür schloß, und ohne eine Entgegnung zu erwarten, fortging.

Während dieser ganzen Nacht schlief im Hause niemand. Julius hatte sich gar nicht niedergelegt, sondern wanderte immer auf und ab, den bittersten Gefühlen preisgegeben.

Aber die Schande, die Schande! — Ein Aehnlichendes zeigte, was der unglückliche junge Mann empfand.

„Der Wuth!“ flüsterte sie, selbst bebend an allen Gliedern. „Ich bringe Hilfe.“ Er sah sehr erkrankt in ihr schönes, erregtes Gesicht.

„Elisabeth — Sie?“ Hat Ihnen denn Lante Josephine —

„Ich weiß alles und ich kann helfen. O, wie schön von Ihnen und gut und brav, daß Sie den Freund in der Noth nicht verlassen.“

„Denn ersten male, seit er kam, trat Elisabeth ihm gegenüber und den Freun schweichel Zurückhaltung heraus; sie hatte ihm die Hände entgegengehalten und in ihrem Augen glänzte es feucht.“

„Denn ich, wie es soll alles gut werden.“ Er verzog im Moment, was sie sagte; nur daß sie so schön war, und daß sie ihn liebte, sah er.

„Denn ich, wie es soll alles gut werden.“ flüsterte er gepreßt. „Wohin wollest du es nehmen?“ — Aber esinn sagte mit: gehst du mit, wohin mich mein Weg führen mag?“

Und hingerrissen, unmißverständlich fortgezogen, antwortete sie ein „Ja.“

In diesem Augenblicke war es nicht möglich, Schuld mit Schuld zu wägen; in diesem Augenblicke hatte das Gewissen keine Stimme.

„Sie wollte ja für sich nicht erinnen; was sie thun wollte, es brachte ihr weder Vortheil noch Schaden. Wo war also die Schuld?“

Und wieder halfen, betrügerisch wie immer, die Sophismen über jedes Verbrechen hinweg.

„Woher wollest du es nehmen?“ — Aber esinn sagte mit: gehst du mit, wohin mich mein Weg führen mag?“

und den moskowitischen Herren zu dienen; selbst seine Interessen vertreten darf er nicht.

Die „Subalterne Korrespondenz“ erzählt, daß während der jüngsten Anwesenheit des Ministerpräsidenten Tiska in Wien die gemeinsamen österreichisch-ungarischen Ministerkonferenzen, in welchen die den Delegationen zu unterbreitenden Vorlagen festgesetzt werden sollen, für die letzte Woche des Monats September anberaumt wurden. Die Verhandlungen der beiderseitigen Regierungen, betreffend die Erneuerung des Zoll- und Handelsabkommens und der damit im Zusammenhang stehenden Selbstverträge, finden im Monat November statt. Bis November würden die Rückreise, die zur Berechnung und Feststellung des Quotenverhältnisses notwendig sind, von den Regierungen der beiden Finanzministerien festgesetzt und behufs Kenntlichmachung gesendet mitgeteilt werden. Auch die österreichisch-ungarische Zollkonferenz dürfte in den nächsten Wochen vorwärts die für die räumlichen Vertrags-Verhandlungen festzusetzenden Substitutionen zusammenstellen.

Aus Konstantinopel wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet, daß der Justizminister Haisan Fehmi Pascha, welcher beinahe als außerordentlicher Botschafter der Porte in London die Verhandlungen betreffend der ägyptischen Frage mit der englischen Regierung geleitet hat, angeblich aus Gesundheitsrücksichten seine Demission gab, welche vom Sultan angenommen werden dürfte.

Ein in der Hauptsache Persiens angelegener Brief aus Serat meldet, daß einige Häupter dafelbst für britische Rechnung angefaßt wurden. Ende vorigen Monats langte eine Summe von 40,000 Pfund in Serat an. 4000 Arbeiter sind an den Befestigungen beschäftigt, und letztere machen rasche Fortschritte. Die Zugänge der Stadt werden beträchtlich verbesert und der Bau der Forts hat bei Kadjan begonnen.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 7. Sept.** Der Kaiser begab sich heute vormittag mittels Sonderzuges der Selterner Bahn nach dem Manderscher Bahnhof. Nach Schluß der Wanderversammlung trat er um 12 Uhr die Rückreise nach Berlin an. Am Laufe des Nachmittags erließ der Kaiser noch mehrere Regierungsanordnungen und nahm Vorlesungen entgegen. Zur Toilet waren seine Einladungen ergangen. Dem Besuchen nach wird der Kaiser übermorgen abend nach Baden abreisen. Die Kaiserin hat heute vormittag Berlin verlassen, um sich nach Baden-Baden zu begeben. Der Kronprinz sowie der Prinz Heinrich und die Erbprinzeßin von Weiningen behielten gestern abend die Vorstellung im Victoria-Theater und übernachteten sodann im hiesigen königlichen Palais. Heute vormittag geschah sich der Kronprinz mit dem Prinzen Heinrich und der Frau Kronprinzessin von Weiningen nach dem Manderscher Bahnhof. Der Kaiser und die Kaiserin verließen nach seiner Mittagspause von Weiningen am Sonntag abend in Berlin, übernachtete im hiesigen Schloß und begab sich gestern vormittag zum 1. Baden-Heim in B. in das Manderscher Bahnhof des Gardschops bei Bernau.

**Berlin, 7. Sept.** Die Telegramme der letzten Tage zeigen die spanische Bevölkerung, soweit sie sich zu öffentlichen Angelegenheiten verhalten läßt, in noch mehr erregtem Zustande als vorher, und vielfach wird die Frage gehört, was Deutschland darauf tun werde. Hinsichtlich des direkten Angriffes auf die deutsche Gesundheitskraft zu Madrid hat ja die „Nordd. Allg.“ sich bereits geäußert und darauf hingewiesen, daß keine Regierung solche Ausbeute verbieten könne, auch werde die anzustellende Untersuchung ergeben, von welchen Personen die Bewegung ausgegangen ist. Damit ist auch schon ein Fingerzeig für das weitere Verhalten Deutschlands gegeben. Die Theilnehmer an dem Gebahren der Bevölkerung in den spanischen Städten lassen sich noch nicht so weit durchdringen, daß man Jagen könnte, welche von ihnen die Oberhand gewinnen werde. Republikanische Erwägungen, französische Reizungen und vielfach auch französische Einflüsse sprechen mit, und wieder können diese möglicherweise eine Umrüstung hervorgerufen, bei der die Angriffe auf Deutschland nur als Spillo geordnet haben könnten? Jeder Eingriff in diese Sphäre von außen muß notwendig die Schwierigkeiten für den Monarchen vermehren und deshalb wird das Reich vorläufig alle Schritte vermeiden, welche über eine sachliche Prüfung des Beschlusses an den Karolinen-Inseln hinausgehen. Binnen kurzem muß die spanische Bewegung doch zu einem Reizpunkte kommen, dann erst sind Verhandlungen möglich.

Der Bundesrat hat bekanntlich dem Reichskanzler die Ermächtigung erteilt, behufs rechtzeitiger Aufrechterhaltung des Zolltarifs ein provisorisches Waarenverzeichnis zu entwerfen zu lassen, welches später durch ein definitives ersetzt werden soll. Wie die „B. V. N.“ hören, tritt die aus höheren Beamten bestehende Kommission, welche die definitive Feststellung des amtlichen Waarenverzeichnisses vorbereiten soll, am Mittwoch den 9. d. im Reichsgebäude zusammen.

verschrieben für diese tausend Thaler, aber sie waren nicht zu erlangen. Meine letzte Hoffnung ist Deine reiche Tante. Wäge der Himmel geneigt, daß sie Dir verzeiht und hilft. Julius, es ist kein gutes Gefühl, irgend einen Menschen zu hassen, aber dem Elenden, der durch seinen freien Willen sich selbst in Noth und Unglück stürzt, dem Wüthenden meines ganzen Hutes vielleicht, kann ich nie auf Erden vergehen. Bist er mir in die Hände, so geschiedet ohne Schminke — davon verlasse Dich. Und nun lebe wohl, Viehler! Nimmt die Erde dir Dich eine schlechte Wendung, so siehst Du mich gleich in den Armen wieder. Dein ganz verzweifelter Walter.

Julius faltete den Brief und schob ihn in die Tasche. Sein gutes Herz empfand keinen Groll, er bereute sogar nicht das Gehehene. Vielleicht war es ihm in der neuen Welt leicht, die Schuld abzutragen und sich selbst freizumachen von dem Druck unheilbarer Verhältnisse. Während er seine Kranten besuchte, erschien Herr Alexander Wolff und wurde von der Gesellschaftin auf den Mittag besetzt; um halb zwölf sei der Herr Doktor zu sprechen, früher nicht.

Der Geschäftsmann nickte. „Da werde wiederkommen, Fräulein — bis zwölf Uhr werde ich warten, oder länger in meinem Fall. Sagen Sie das dem Herrn Doktor.“ Damit empfahl er sich, und Elisabeth schloß, wie im Ungeduld der Gefahr ihre letzten Absichten sprachen. Sie erzählte der alten Dame, was eben der Herr Mann gesagt, und daß es nun die höchste Zeit sei, dem hereinbrechenden

Die Bundesratsaufschüsse, welche mit der Vorbereitung der Ausführungsbestimmungen zum Wiener Vertrag beauftragt waren, traten am Montag vormittag 11 Uhr zusammen und beendeten nach mehrstündiger Beratung ihre Arbeiten. Im wesentlichen soll die seitens des Reichsstatthaltern gemachte Vorlage zur Annahme gelangt sein; die meisten Änderungen, die noch beschlossen wurden, sind mehr redaktioneller Natur.

Dr. Hirsch, der bekannte Forschungsreisende, der die neuen Festungen auf Neu-Guinea und im Bismarck-Archipel für die Neu-Guinea-Gesellschaft in Berlin erworben hat, ist jetzt in Berlin eingetroffen, um dem Vorstande der Gesellschaft eingehenden mündlichen Bericht über die Neuerverweigungen zu erstatten. Auch ist in Berlin telegraphisch die Nachricht angekommen, daß das Dampfschiff „Aquila“ der Neu-Guinea-Gesellschaft, das eine vorbereitende Expedition an Bord führt und zunächst von Batavia aus Arbeiter, sowie Thiere, Samen, Pflanzen nach Neu-Guinea überführen soll, am 1. Sept. nach einer guten Weile in Batavia angekommen ist. Inzwischen nehmen auch die Arbeiten für die Einrichtung der Verwaltung auf Neu-Guinea selbst besten Fortschritt. Die Verwaltung der wichtigsten Stelle des Landeshauptmanns zu Neu-Guinea, die von Centre-Dominik d. D. Werner übernommen zu werden wird, wird verzeihlich hofft, ist anderweitig schon für die nächste Zeit zu erwarten.

Dem Kaiser haben, wie die „Schlesische Zig.“ konstatirt, die in Münster verammelten deutschen Katholiken im ganzen Verlauf der Verhandlungen, in denen man mit bestimmten Delegationen verzeihlich nicht geeizt, durch ein Hoch ihre Unbilligkeit nicht bargebraut.

Der nationalliberale Parteitag für Thüringen (4. Okt.) wird nicht in Weimar, sondern in Eisenach abgehalten werden.

\* Die Hoffnung, daß unser Kriegsschiff „Aquila“ noch erhalten sein könnte, wird schwächer und schwächer, schon durch die sich täglich mehrenden Nachrichten über Unfälle, welche aus dem hohen Meere gemeldet werden. Der Dampfer „Donar“, Kapitän Knuth, welcher den nordischen Küsten, der vom 2. Juni an Genoa nach dem Norden währte, ist am 1. d. durch die „Danz. St.“ zufolge, verschiedene Nachrichten gemeldet. Danach muß in jener Schreckensnacht eine große Anzahl von Schiffen, darunter mehrere Dampfer, untergegangen sein. Der Kapitän des Dampfers „Duke of Devonshire“ berichtet ebenfalls über den entsetzlichen Unfall, daß er unterwegs ein anderes Schiff getroffen habe, welches ihm mittheilte, daß ein Dampfer von Brautische aufgeht. Der Kapitän des „Duke“ hat zwei große Dampfer sinken sehen. — Von den Offizieren an Bord der „Aquila“ ist, wie man mittheilt, nur ein einziger verblieben.

\* Der Abgeordnete Krüger-Breslau (Socialdemokrat) hat auch eine Frage zur Verhandlung angehängt empfangener Häfen erhalten. Er soll für 404 Tage à 250 M. im ganzen 101,000 M. in der vorigen und jetzigen Legislaturperiode erhalten haben. Der Termin ist auf Mittwoch, 11. November in Breslau angesetzt.

\* Neu-Streitig, 7. Sept. Der Antrag zu Ehren des fünf- undzwanzigjährigen Regierungsjubiläums des Großherzogs bedarf äußert glänzend. An demselben nahmen alle wichtigen und die streitbar Gewerke, Korporationen, die Kriegervereine des Landes z. Theil. Vor dem Schloß brachte der Kaufmann Bolker das Hoch auf den Großherzog aus, welcher, von den Schloßherren aus dem Festzug angeleitet, nach Gelang zum Nationalpalast dankte derselbe den Helfschwestern. Am dem Schloßgebäude findet ein Volksfest statt. Sämmtliche Festtheilnehmer werden dort frei bewirthet.

→ Weisenfels, 7. Sept. Beständig der bevorstehenden Landtagswahlen beginnt es sich nun auch in Stadt und Kreis bei uns zu regen. Gestern tagten in Weisenfels eine Anzahl Vertrauensmänner der deutsch-freimüthigen Partei, welche sich über einen Kandidaten der entschiedenen Liberalen dahin einigten, als solchen den Hrn. v. Heldborn-Waunersroda anzustellen und von Seiten der Nationalliberalen die Nominierung eines zweiten Kandidaten zu erwarten. In aller Zeit fand im Schloß „den Schützen“ eine glatte Versammlung von der konservativen und nationalliberalen Partei angehörigen Personen statt, welche beschloß, den bisherigen reformkonservativen Abgeordneten, Landrath Barth aus Naumburg, wiederum als Kandidaten anzustellen. Da der bisherige zweite Abgeordnete des Naumburg-Weisenfels-Bezirks, Herr v. Bismarck, sich nicht mehr zur Verfügung gestellt hat, hat für den neuen Abgeordnetenwahl wieder ein Mandat zu übernehmen, einigten sich die anwesenden Herren dahin, den Direktor der Weisenfels-Weisenfels-Verwaltung, Hrn. v. Bismarck, als zweiten Kandidaten zu postulieren.

### Halle, den 8. September.

— In der letzten erschienenen gedruckten Einladung des Thüringisch-Sächsischen Vereines für Erhaltung zu dem am Sonntag den 7. d. in Halle stattfindenden Wanderversammlung war noch unbestimmt gelassen, in welchem der vielen einzelnen Thal- und Höhen-Etablissements, die jenem reizend gelegenen Forstort nach der Gebirgsseite zu umgeben, die Hauptversammlung des Tages abgehalten werden würde. Nunmehr erfahren wir aus sicherer Quelle, daß das Gottesgut auf dem Bergknappplatz hierzu auserwählt ist. In der That müßten wir seine vortheilhafte

Verhängnis zu wehren; ihr ganzes Gesicht war geröthet, ihre Stimme laut unklar vor Aufregung. „Helfen Sie ihm, Fräulein Oberland — vielleicht zu Ihrem eigenen Besten. Diese Stunde ist der Wendepunkt Ihres Schicksals — lassen Sie dieselbe, um der Güte Gottes willen, nicht ungenutzt vorübergehen.“ Aber die alte Dame blieb eiskalt.

„Sie erlauben sich jetzt einiger Zeit eine höchst unpassende Sprache, Fräulein Elisabeth“, war die in scharfer Tone gegebene Antwort. „Sie kennen mich sogar bedrohen zu wollen. Bitte, verzeihen Sie mir nicht gegenüber in dieser Angelegenheit kein Wort weiter.“ Elisabeth schloß den Mund.

„Ich fürchte, daß daß noch einiges erzählt werden muß“, sagte sie langsam, „Bergangenen und Gegenwärtigen!“ Und dann schloß sie die Thüre. Bald nach elf Uhr kam Julius nach Hause. Er blieb gegen seine Gewohnheit unten im Witzstimmer, jedenfalls aus Schonung für seine leidende Mutter. Sie sollte nicht hören, daß ein Fremder nach ihm fragte, sollte nicht unruhig hören und forschen. Noch zehn Minuten — dann mußte der Schlag fallen. Elisabeth nahm den Brief und das Bild aus dem Schranke. Wie ihre Hand zitterte, wie tief sie die Entwürdigung dieser Stunde im inneren Herzen empfand!

Aber es mußte sein, der verhängnisvolle Schritt war zu, die notwendige Konsequenz aller vorangegangenen — es gab kein Zurück mehr. (Fortf. folgt.)

für einen Geographentag unserer Provinz als diesen herrlichen Augenblick an der Seite der hohen Graunwand über dem Wald der rauchenden Bode. Die Lagerordnung wird folgende sein: Montag 12 Uhr Zusammenkunft in der Hofkammer, nach dem Hofplatz in Thale und einfaches gemeinsames Mittagessen dafelbst (um 1-2 U.). Dann Aufbruch nach dem oben bezeichneten Stützpunkt, wo um 2 Uhr die Vorträge und Verhandlungen beginnen. Zunächst werden sprechen: Dr. Dr. Schönbauer, Dr. Dr. Schönbauer über Klima und Landschaften, Dr. Dr. Schönbauer über die deutsche Wanderversammlung, Dr. Dr. Schönbauer über den Zusammenhang der Verbreitung von Luft und Wasser; Dr. Oberleber Haushalter, Wollstoff über die neue Waldwirtschaft, Dr. Dr. Schönbauer über die gewerblichen Verhältnisse ihrer Vorkommen, Sonett dann noch Zeit, werden kleinere Mittheilungen von den Vortragenden begehrt werden. Die sich nicht abgeben, irgendwelche Landes- oder volkswirtschaftliche Mittheilungen von Anträgen, auch etwaige das Vereinsleben betreffende Wünsche mündlich oder schriftlich (adressirt: „An den Vorstand des Thür.-Sächs. Vereines für Erhaltung, abzugeben in der Hofkammer zu Thale“) der Wanderversammlung unterbreiten zu wollen.

Gestern nachmittag 1/4 Uhr erbeutete der Tod das Mirken eines Mannes, welcher der gewöhnlichen und stillen Besage unserer Jugend sowohl wie der Erwachsenen gewohnt war. Der von vielen unserer Mitbürger gekannte, namentlich aber von den Turnern und der tumenden Schülern hochgeschätzte Turnlehrer Louis Reuter ist nicht mehr. Er war ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den Tod dieses Mannes, der seit längerer Jahren stellvertretender Kommandant der Turnvereine war. Durch seine persönliche Liebenswürdigkeit, die ihm stets gemäßigtes und unerschütterliches Verhalten leistete, die unerschütterliche Festigkeit, die einen alle seiner Kameraden. Der größte Theil der Turnervereine, Mannschaften verbandt ihm seine Ausübung. Jedem ein weiterer Gedanke, was er nicht veräußerlich, wenn ihm verdienstliches Lob betraf. Bis zum Anfang d. 3. sein Amt als Leiter des Turnvereins der hiesigen Turnerschaft, ein Mann, der sich nicht nur durch seinen Mund, sondern durch seine Thaten auszeichnete. Er hatte, dessen ganzes Leben ein Bild männlicher Kraft und Gewandtheit war. Seit 23 Jahren zumacht des hiesigen Turnvereins, seit 22 Jahren vorzüglicher Lehrer und Leiter des Turnens der hiesigen Bürgerkinder, war er der Jugend stets ein Vorbild der Aufrichtigkeit und der Ehrlichkeit. Einem so unermüdeten und unerschütterlichen Bekennter der Vorposten der Jugend, dessen hochwürdigen Gedenken die hiesigen Turnvereine nachdrücklich bezeugen werden. Die von turnerischen Autoritäten vielfach anerkannte tüchtige Ausübung dabei dieses Gutes der deutschen Turnerschaft ist auf allen anderen das Werk dieses Mannes. Er war ein Mann, der in vollkommener Weise praktisch durchgeführten Turnens. Gleichwohl ist bekannt, daß die hiesige Turnerschaft, die hiesigen Turnvereine, durch den





# Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister,

Halle a. S., grosse Märkerstrasse 24,

empfehlte sich bei Bedarf von Ausstattungen selbstgefertigter Möbel in allen Holzarten zu billigsten Preisen. (Transport gratis.)

## Gothaer Lebensversicherungsbank.

Berlich-Bestand am 1. August 1885: 65 650 Bert. mit 480 920 000 Mt.  
 Neuer Zugang seit 1. Januar d. J. . . . . 20 787 900 „  
 Abgang am 1. August 1885 . . . . . 124 400 000 „  
 Dividende der Versicherten in diesem Jahre . . . . . 5343 888 „  
 Vertreten wird die Bank  
 in Halle a. S. durch L. Hildenhagen,  
 W. G. Beyer,  
 in Weitin „ Gustav Strasser i. Sa. H. G. Strasser.

## Homöopath. Heil-Bureau

Halle a. S., gr. Wallstr. 5, 1. Etage.

Sichere, auch briefliche Stellung jeder heilsamen Krankheit nach streng homöopath. System. Spec.: Magen-, Nerven- u. Lungeneriden, Hautaus schläge, Syphilis und Frauenkrankheiten.  
 Sprechst. v. 9-5 Uhr. C. Schütze, pract. Homöopath.

## Militär-Vorbereitungsanstalt,

Director Rudolf Pollatz,

Dresden, Marienstraße Nr. 15, 2. Etage.

Der nächste Course beginnt den 5. October.

In den Jahren 1883 und 1884 erhielten 34 Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

## Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Glasplatz 4, nahe der Sachsenallee.

Anfang October beginnen die Kurse für a) Handarbeiten, Sticken, Anknüpfen, Nadelsticken etc.; b) Maschinennähen, Wunderschnitt zeichnen und Zuschneiden sämtl. Wäschegegenstände; c) Kleidermachen, Wägen, Wunderschnittzeichnen und Zuschneiden der gesamten Confection; d) Feine Handarbeiten, als: Filzquiver, Point-lace, Stumpfstick, Stricken, Häkeln, Pülmachen; e) Zeichnen und Malen; f) Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze und Briefschreiben, Literatur, wissenschaftl. u. fremdsprachl. Unterricht. — Vorkursliche billige Pension mit wirthschaftl. Ausbildung, sowie Clavier-, Gesang- und Tanzunterricht im Institut. — Anmeldungen, Prospekte und specielle Prospektblätter durch die Vorleserin: Johanna Kipp.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich auf vielfach an mich gerichtete Wünsche hin mit meiner Buchhandlung einen

## Lesezirkel

bestehend werde, zu dessen Benutzung ich hiermit ergeben einlade. Die in dem Zirkel enthaltenen Zeitschriften sind in meinem Geschäftslocal Leipzigerstraße 5 vis-à-vis dem goldenen Löwen einzulösen. Der Subscriptionspreis beträgt für Private „Drei Mark“ pro Quartal incl. Postlohn.

## Gustav Quien.

Alle Länder und event. deren Verweseltung bezogen das altbewährte Solentbureau v. Richard Lüders, Civilingenieur, Söhlitz.

## PATENTE

## Bad Nen-Dragoey bei Halle a. S.

Für deren Brunnenseiden, Bäder, Wässer u. s. w. bin ich jeden Sonnabend von 10-12 Uhr im Goldenen St. in Halle a. S. zu sprechen. Unter Garantie leite ich in den heilungsfähigen Quellen in 6 Wochen mehr wie durch jahrelangen Aufenthalt an log. klimatischen Kurorten. Durch Mineral- und Bäderkur wird kein erfahrener Arzt diese Krankheit heilen wollen. Auf die Kenntniss der Brunnenseiden in der Heilung dieser Krankheit wird hingewiesen, wie in meiner neuen Broschüre unentgeltlich nachgesehen wird.  
 Dr. Steinbrück.

Zum Halleischen Viehmarkte halte ich Tag und Nacht mit einer großen Anzahl der besten und schwersten Saugstohlen (Dänischer Race) im „Gasthof zum Engel“, große Steinstraße, zum Verkauf.  
 Fritz Cotte aus Müldigerzhagen.

Heute traf ich abermals mit einem Transport guter Dänischer Pferde hier ein. Stelle selbige einem geehrten Publikum unter den bekannten reellen Bedingungen zum Verkauf.  
 Förbig, Fr. Backhaus.

Zum heiligen Viehmarkt steht von Mittwoch den 9. bis Freitag den 11. d. Mts. ein großer Transport von schönen, schweren, hochtragenden und fruchtbarsten Kühen und Kalben, sowie auch Zuchtbullen und harrischen Zugschafen bei mir zum Verkauf.  
 J. Petzold, Weizenfels.

Von Mittwoch den 9. September an stehen große Transporte Bayerische und Boigtländer Zugschafen preiswerth bei uns zum Verkauf.  
 Gebr. Friedmann, Marienstraße 1a.

Hoher Feiertage halber bleibt mein Herren- u. Knabengarderobengeschäft Donnerstag den 10. u. Freitag den 11. d. Mts. geschlossen.  
 Leopold Meyer, Leipzigerstraße 16.

Donnerstag den 10. und Freitag den 11. d. Mts. bleibt unser Geschäftsozial hoher Festtage wegen geschlossen.  
**A. Huth & Co.**

Donnerstag den 10. und Freitag den 11. d. Mts. bleibt mein Geschäft geschlossen.  
 Poststraße 9.  
**R. Ranzenhofer.**

Donnerstag den 10. u. Freitag den 11. d. Mts. (Weihentage) ist unter Geschäft Feiertags halber geschlossen und bitten unsere werthen Kunden um an anderen Tagen zu besuchen.  
**Gustav Daniel & Co.,**  
 Vieh- und Pferdehandlung, Weihenfels.

Suchen ist erdienen:  
**Handbuch der Erdbeschreibung und Staatenkunde.**  
 Von Fr. Guard Keller.  
 Zweite vollständig umgearbeitete Auflage.  
 Lieferung 32-36 à 75 Pfg.  
 Preis des ganzen Werkes, soweit es bis jetzt erschienen: 27 Mark.  
 Clogau. Carl Flemming.

**Handels-Lehr-Anstalt,**  
 Halle a. S., Albrechtstrasse 29, I.  
 Allen empfohlen, die eine gelegene Fachbildung suchen, speziell den die Schulen verlassenden jungen Leuten, behalt Abschluss ihrer Ausbildung und Vorbereitung für den Handelstand.  
 Das Ziel der Anstalt (selbstständiges Kaufm. Bildung) wird erreicht in 6-6 monatlichen Course. Das Beso-Zugang des Instituts berechtigt zur Annahme einer salarirten Stellung im kaufm. gewerb. Berufstand.  
 Beso Resultat garantiert. — Stellen-Nachweis für die Zielende der Anstalt. — Beste Referenzen. — Vorzögl. billige Pension im Hause (Familien-Anschluss). — Ausführliche Prospekte gratis und franco. — Anmeldungen sind erbeten.  
 Hermann Kühne, Director.

**Louis Krause,**  
 Velociped-Fabrik,  
 Leipzig - Entzwick,  
 liefert unter Garantie  
 Bicycles für Knaben und Erwachsene von 40-100 Mark.  
 Tricycles für Erwachsene von 200 bis 700 Mark in selbstester Ausführung. — Reparaturen, Ausbesserungsarbeiten, sowie Vortheile für Selbst-Fabrikation sehr billig.  
 Man verlange Preiscurant.



**Gasmotor,**  
 Patent Bessel, von 1-50 Pferdekraft, geräuschlos, langbewährte Construction. Billigster Motor in Anlage und Betrieb. Günst. Bedingungen. Beste Referenzen.  
 C. Bessell & Co., Ehrenfeld.  
 Tüchtige Agenten gesucht.



**Harzer Sauerbrunnen Wernigerode.**  
 Ich erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß ich Herren Schulze & Zimmermann Nachfolger in Halle den Betrieb meines Brunnens für Halle übertragen habe.  
 Wernigerode, den 6. September 1885.  
 Harzer Sauerbrunnen Wernigerode.  
 Otto Eckerlin.

**Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.**  
 Donnerstag den 10. September Abends 8 Uhr in Kohl's Restaurant, Rönigerstr. 5, ankerordenliche Generalversammlung.  
 Tagesordnung: Beschlußfassung über einen beim Club deutscher und österreich. ungarischer Geflügelzüchter leitens des Vereins zu stellenden Antrag; die Einbaustellung im Jahre 1887 in Halle a. S. abzuhalten.  
 Bei der überaus großen Wichtigkeit dieser Angelegenheit ist sofortiges Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Hôtel Janson, Berlin,**  
 Mittelstraße 53/54,  
 zwischen II. d. Linden und Central-Bahnhof.  
 Solide Preise und prompte Bedienung empfiehlt Robert Schellwald.

Donnerstag u. Freitag den 10. und 11. September ist mein Geschäft Feiertags halber geschlossen.  
 Deutsche Schirm-Manufactur  
 S. Spanier,  
 Neubauerstr. Nr. 6.

**Jüdische Neujahrskarten**  
 empfiehlt in größter Auswahl sehr billig  
 Albin Hentze, 39. Schmeer-39. Straße 39.

**Neue Möbel.**  
 Sophas, Secretäre, Verticows, Kronen, Schränke, Bettstellen u. Wärragen, Tische, Stühle, Spiegel etc. in Stärke, Huthaus u. Weihenfels befindet zu sehr billigen Preisen  
 H. Ernst, Tischlermeister,  
 7. ar. Klaustraße 7, 1 Treppe.

**Gegen Husten u. Heiserkeit**  
 empfiehlt  
**Helm'sche Malzbonbons**  
 als bekanntes vorzügliches und wirksamstes Mittel  
 W. Schaber, Große Steinstraße 1.

**Theater in Leipzig.**  
 Mittwoch: Fidelio.  
 Donnerstag: 14. Gastspiel der Frau Marie Gießinger: Die schöne Galathee. — Letzte Gastspiel der Frau M. Gießinger: Madame Favart.  
 Freitag: Neu einstudirt: Gustav oder Der Waschenball.  
 Sonnabend: Zum 67. Male: Der Trompeter von Saltingen.

**Altes Theater.**  
 Mittwoch: 13. Gastspiel der Frau M. Gießinger: Die Fiebermaus.  
 Donnerstag: Der Süßliebhaber.  
 Freitag: Vorzügliches Gastspiel der Frau M. Gießinger: Gemeldete.  
 Sonnabend: Letzte Gastspiel der Frau M. Gießinger: Madame Favart.  
 Giletts sind bis 11 Uhr Vormittags in der Buch- und Musikalienhandlung von Gustav Quien, Halle a. S., Leipzigerstraße 5 zu haben.

**Gesellschaftshaus Diemitz.**  
 Heute Mittwoch  
**Gesellschaftstag.**

**Volksmillionsfest**  
 im Phyllothen-Buße bei Custrum  
 15. Sonntag n. Trin., 13. Sept.,  
 Nachmittags von 3 Uhr ab.

## Familien-Nachricht.

**Todes-Anzeige.**  
 Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 2. September 11 1/2 Uhr Nachts meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter, die so treu für mich und die Kinder gekämpft hat, **Johanne Friederike Debarade** geborene Halle, unerwartet in Gott entschlafen ist und am 5. September Nachmittags 4 Uhr zur Ruhe getragen wurde.  
 Daß dem Herrn Friediger Debarade zu Reudburg für seine trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen. Daß dem Herrn Kantor Franke zu Reudburg und seiner Ehefrau für den Betrag am Saige und Grabe. Daß den lieben Freunden, die sie zu ihrer Ruhestätte tragen. Daß den lieben Freunden und Bekannten von nah und fern für die schönen Kranen und Kränze, womit der Saige so unerwartet reichlich geschmückt wurde.  
 Der liebe Gott mag jeden vor solchen Schicksal behüten.  
**Johann Gottlob Debarade,**  
 nebst Kinder und Kindeskinde in Custrum.

Für den Inseratentheil verantwortlich  
 B. König in Halle.  
 Expedition: Neue Promenade 1.